

Pressemitteilung

10671 9. November 2009

Der Deininghauser Bach wird in die Stadt zurückgeholt

Heute Baustart für Offenlegung in der Schulstraße

Castrop-Rauxel. Vom Abwasser befreit ist der Deininghauser Bach schon lange, die ökologische Verbesserung des Gewässers dagegen konnte erst im Oberlauf umgesetzt werden. Mit dem Bauabschnitt in der Schulstraße folgt jetzt ein Kernpunkt des neuen Deininghauser Baches: Bis 2013 wird die EMSCHERGENOSSENSCHAFT den dort noch verrohrten Bach offenlegen und zu einem attraktiven Stadtgewässer gestalten.

Die Öffnung des Gewässers in der Schulstraße auf rund 320 m sowie nochmals 130 m Länge westlich der Kunostraße wird mit Spannung erwartet: „Damit holen wir zum ersten Mal im Rahmen des gesamten Emscher-Umbaus ein bisher verschwundenes Gewässer wieder in die Stadt zurück“, beschrieb Dr. Jochen Stemplewski, Vorstands-Chef der EMSCHERGENOSSENSCHAFT, zum heutigen Start der Bauarbeiten das besondere am Projekt Schulstraße.

Zum gemeinsamen ersten Spatenstich führte Dr. Alexander Schink, Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Umweltministerium, aus: „Mit der Öffnung des Deininghauser Baches wird die notwendige Voraussetzung für den Biotopverbund zum Land-

wehrbach und letztendlich zur Emscher hergestellt. Damit leistet er mit seinem heutigen ökologischen Potential einen positiven Beitrag zur schnellen Revitalisierung der Emscher.“

Damit der neue Deininghauser Bach in der Schulstraße bei Bürgerinnen und Bürgern in Castrop-Rauxel Gefallen findet, hat die EMSCHERGENOSSENSCHAFT die Planung sehr sorgfältig betrieben und mehrfach an veränderte Gegebenheiten angepasst. Gebaut wird nun ein offener „Gewässertrog“ von 4,20 m Breite und 2,50-3,50 m Tiefe. Auf dem Grund des Troges fließt der Deininghauser Bach mit durchschnittlich 25-30 cm Wassertiefe. Ab der Kunostraße ist der Gewässereinschnitt breiter und – wegen des abfallenden Geländes

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

PRESSESPRECHER:

Ilias Abawi

Telefon (0201) 104-2586

Telefax (0201) 104-2826

Mobil 0177 - 4311831

E-Mail abawi.ilias@eglv.de

– auch flacher. Insgesamt vier Straßenbrücken, eine Fußgängerbrücke und vier Zuwegungen zu einzelnen Gebäuden sorgen dafür, dass die Anwohner gut erreichbar bleiben. Solide Geländer mit blauen Zierelementen bieten Sicherheit.

Während der gut dreijährigen Bauphase werden rund 20.000 Kubikmeter Erde bewegt, 12.500 Kubikmeter davon werden abgefahren. Da sich die Bodentransporte auf eine längere Bauzeit verteilen, nimmt die Verkehrsbelastung nur geringfügig zu.

Die Baukosten von 9,9 Mio. Euro für diesen Abschnitt werden mit rund 3,8 Mio. Euro aus EU-Mitteln gefördert. Darin sind die Kosten für den Umschluss der städtischen Kanäle und Leitungen sowie die Wiederherstellung der Straße enthalten.

Der weitere Zeitplan der ökologischen Verbesserung des Deininghauser Baches ist für die beiden Folgeabschnitte 3.2 Köln-Mindener Eisenbahn bis Bahnhofstraße (östlich des aktuellen Bauabschnitts) und 4. Moritzstraße bis Durchstich (westlich des aktuellen Bauabschnitts) recht konkret: Nach Abschluss der Offenlegung in der Schulstraße im Frühjahr 2013 kann in den beiden folgenden Abschnitten sofort begonnen werden – für

den oberen Abschnitt 3.2 sind sogar schon Fördermittel bewilligt.

Zum Auftakt der Bauarbeiten führt die EMSCHERGENOSSENSCHAFT heute eine Informationsveranstaltung für die Anlieger im Saal der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu durch.